



JAHRESBERICHT 2025



WJV

Werdenberger
Jäger-Vereinigung

BÜCHEL

*Waffen & Outdoor
Büchsenmacherei*

—
seit 1988



*Alles für deine
Passion.*



+41 (0)71 755 33 23

www.buechelwaffen.ch



**EINLADUNG ZUR
HAUPTVERSAMMLUNG
FREITAG, 27. MÄRZ 2026**

**SAALÖFFNUNG 18.15 UHR
HAUPTVERSAMMLUNG 19.00 UHR
ASER NACH DER HV
MENSA LANDWIRTSCHAFTLICHES
ZENTRUM SALEZ**

TRAKTANDEN

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Hauptversammlung 2025
4. Entgegennahme der Jahresberichte
 - Präsident
 - Obmann Jagdhornbläser
 - Obmann Hundegruppe
 - Obmann Hegeregion
5. Genehmigung der Jahresrechnung / Revisorenbericht
6. Mitgliederstand Eintritte / Austritte
7. Wahlen
 - Revisoren
 - Delegierte Revierjagd St.Gallen
8. Mitgliederbeiträge
9. Jahresprogramm
10. Budget 2026
11. Beschlussfassung Anträge Mitglieder / Vorstand
12. Allgemeine Umfrage

Damit sich die Küche des landwirtschaftlichen Zentrums vorbereiten kann **Bitte um Anmeldung** für die Teilnahme an der HV unter mirco_rossi@bluewin.ch. Besten Dank

**ZAUN
FABRIK
ROTH**
seit 1981

Felsbachriet 4 - 9473 Gams

081 756 66 12

www.rothzaunag.ch





INHALTSVERZEICHNIS

1	Traktandenliste
5	Protokoll der Hauptversammlung vom 28. März 2025
	Jahresberichte
13	Präsident
19	Jagdhornbläser
23	Jagdhundegruppe
27	Hegeregion
29	Schiesstand St. Luzisteig
31	Jahresprogramm 2026
34	Jahresrechnung 2025 und Budget 2026
35	Vermögensrechnung und Revisorenbericht
39	Fallbericht aus der Tierarztpraxis
40	Adressen Wildhüter und Delegierte
41	Adressen Vorstand

Titelbild: Markus P. Stähli, www.wildphoto.ch

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:
www.jagd-werdenberg.ch

W Weber

Haushaltgeräte GmbH



weber-haushaltgeraete.ch

Reparatur - Service - Verkauf

Telefon 081 740 23 40

www.weber-haushaltgeraete.ch

Als offizieller Partner der V-ZUG AG bietet Ihnen das Team von Weber Haushaltgeräte umfassende Beratung, Montage/Installation und Service vor Ort.





PROTOKOLL HAUPTVERSAMMLUNG VOM 28. MÄRZ 2025

Ort: Landwirtschaftliches Zentrum, Salez
Vorsitz: Josef Lenherr, Präsident
Protokoll: Michael Schmid, Aktuar
Präsenz: 56 Mitglieder
Beginn der HV: 19.00 Uhr, Schluss der HV: 20.10 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Hauptversammlung vom 22. März 2024
4. Entgegennahme der Jahresberichte
 - Präsident
 - Obmann Jagdhornbläser
 - Obmann Hundegruppe
 - Obmann Hegeregion
5. Genehmigung der Jahresrechnung / Bericht der Revisoren
6. Wahlen: Vorstand, Präsident, Revisoren, Kantonale Delegierte
7. Mitgliederbeitrag
8. Jahresprogramm
9. Jagdschiessanlage Luzisteig
10. Budget 2025
11. Beschlussfassung über Anträge von Mitglieder und des Vorstand
12. Mitgliederbestand Eintritte / Austritte
13. Allgemeine Umfrage

Um 19.00 Uhr begrüsst der Präsident die anwesenden Mitglieder. Einen speziellen Gruss richtet er an die Mitglieder, die zum ersten Mal an der HV teilnehmen sowie an die zahlreich erschienenen Gäste.

1. Begrüssung

Gäste: Barbara Dürr, Kantonsratspräsidentin; Sascha Schmid, Kantonsrat; Reto Fluor, Gemeinderat Sennwald; Simon Meier, Leiter Jagd ANJF; Peter Weigelt, Präsident Revierjagd SG; Jules Mullis, Präsident Sarganserländer Jägervereinigung; Stefan Schädler, Präsident Jägerverein Toggenburg; Josef Koller, Wildhüter; Andreas Eisenring, Obmann GAJ

Einen besonderen Gruss entbietet der Vorsitzende, dem Ehrenmitglied Franz Dal Ponte.

Entschuldigte Gäste: Beat Tinner, Regierungsrat; Carolin Heiri, Kantonsoberrforsterin; Dominik Thiel, Stellenleiter Anjf; Friedrich von Toggenburg, Kantonsrat; Thomas Toldo, Kantonsrat; Katrin Schulthess, Kantonsrätin; Beat Hirs, Co - Präsident Hubertus; Benjamin Bantli, Präsident Schiessanlage Luzisteig; Hans Oppliger Kantonsrat; Christoph Haller, Präsident See & Gaster

Entschuldigte Mitglieder: Reinhard Roduner, Ehrenmitglied, die Revisoren Christoph Gabathuler + Martin Zurflüh; Sascha Kobler, Hans Fuchs, Valentin Aggeler, Marco Siegrist, Reto Siegrist, Markus Kopp, Christof Büchel, Alexander Büchel, Heinz Sprecher, Armin Nef, Marco Jung.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Versammlung frühzeitig einberufen wurde.



Der Präsident stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Die Diskussion darüber wird nicht benutzt. Die Traktandenliste wird ohne Gegenstimme angenommen.

Totenehrung: Josef Lenherr leitet mit folgendem Satz zur Totenehrung über: **Ist auch alles vergänglich auf dieser Erde, die Erinnerung an einen lieben Menschen ist unsterblich und gibt uns Trost.** Seit der letzten Hauptversammlung haben wir von unseren ehemaligen Vereinsmitgliedern Bruno Rauber, Vaduz sowie von André Lüscher, ehemals Pächter Revier Gonzen und Jagdhornbläser Abschied nehmen müssen. Die Jagdhornbläser und die anwesenden Vereinsmitglieder verabschieden sich von den Verstorbenen mit einem letzten Gruss.

2. Wahl von Stimmzählern

Cla Müller und Christian Kendlbacher werden als Stimmzähler vorgeschlagen. Das Plenum wählt sie einstimmig. Gemäss Präsenzliste sind 56 Mitglieder anwesend. Das absolute Mehr beträgt 29.

3. Protokoll der Hauptversammlung vom 22. März 2024

Das Protokoll ist im Jahreshüchlein (Anhang I) auf den Seiten 5 bis 11 abgedruckt. Der Präsident stellt das Protokoll zur Diskussion. Die Diskussion wird nicht benutzt. Es wird mit dem besten Dank an den Verfasser, Michael Schmid, einstimmig genehmigt.

4. Entgegennahme der Jahresberichte

Präsident

Der Jahresbericht des Präsidenten ist im Jahresheft auf den Seiten 13 bis 17 abgedruckt. Matthias Schwengeler, Vizepräsident, stellt den Jahresbericht des Präsidenten zur Diskussion. Ohne Wortmeldungen wird der Jahresbericht von der Versammlung einstimmig angenommen.

Jagdhornbläser

Der von Franz Neff, Obmann der Werdenberger Jagdhornbläser, verfasste Bericht kann auf den Seiten 19 bis 21 im Jahreshüchlein nachgelesen werden. Josef Lenherr bedankt sich bei Franz Neff und allen Jagdhornbläsern für ihren Einsatz, für das jagdliche Brauchtum sowie für die geleistete Öffentlichkeitsarbeit. Der Präsident weist auf das Jahresprogramm der Jagdhornbläser hin. Die Hubertusmesse ist noch nicht bestimmt.

Hundegruppe

Der von Christian Beck, Obmann Hundewesen, verfasste Bericht ist im Jahresheft auf den Seiten 23 bis 25 abgedruckt. Der Präsident bedankt sich bei Christian Beck und allen Hundeführern für ihren Einsatz.

Der Vorsitzende stellt die Berichte von Franz Neff und Christian Beck zur Diskussion. Ohne Wortmeldungen aus der Versammlung werden die Berichte genehmigt.

Obmann Hegeregion

Der Bericht über die Rotwildjagd von Matthias Schwengeler, Obmann HG1, ist auf dem der Einladung beigelegten Blatt aufgeführt. Der Bericht vom Hegeobmann wird zur Kenntnis genommen. Der Präsident bedankt sich bei Matthias Schwengeler für die grosse Arbeit während der vergangenen Jahre.

5. Genehmigung der Jahresrechnung / Bericht der Revisoren

Luzia Schweizer erläutert die Jahresrechnung auf den Seiten 32 und 33 und stellt sie zur Diskussion.



Zur Jahresrechnung gibt es weder Fragen noch Einwände.

Michael Schmid, Aktuar, verliest den Revisorenbericht und lässt über die Anträge der Revisoren abstimmen. Die Anträge werden einstimmig angenommen. Michael Schmid bedankt sich bei Luzia Schweizer für die umsichtige Kassaführung und dem gesamten Vorstand für die geleistete Arbeit.

6. Wahlen

Gemäss Statuten sind die Organe der Werdenberger Jäger-Vereinigung alle zwei Jahre zu wählen. Dabei gilt es zu beachten, dass sich der Vorstand, mit Ausnahme des Präsidenten, selbstständig konstituiert.

Vorstand

Josef Lenherr schlägt Mirco Rossi, Kantonsrat und Pächter im Revier Sevelen Wald als neuen Präsidenten vor. Mirco Rossi stellt sich den Anwesenden kurz vor. Von der Versammlung werden keine Gegenanträge gestellt. Mirco Rossi wird von der Versammlung einstimmig gewählt. Der scheidende Präsident wünscht seinem Nachfolger alles Gute und viel Freude bei der Führung der Werdenberger Jägervereinigung.

Nach dem Rücktritt von Simon Zürcher als Verantwortlichen der Aus- und Weiterbildung wird der Versammlung Monika Stieger, Pächterin im Revier Grabs Ost und Jagdhornbläserin, als Nachfolgerin von Simon Zürcher vorgeschlagen. Monika Stieger stellt sich kurz vor und wird anschliessend einstimmig gewählt. Josef Lenherr wünscht ihr in ihrem neuen Amt viel Erfolg und alles Gute. Michael Schmid, Aktuar, Luzia Schweizer, Kassiererin, Christian Beck, Hundeobmann, und Matthias Schwengeler, verantwortlicher Schiesswesen werden gemeinsam von der Versammlung bestätigt.

Revisoren

Die Revisoren Christoph Gabathuler und Martin Zurflüh stellen sich für zwei weitere Jahre zur Verfügung. Aus der Versammlung gibt es keine weiteren Vorschläge. Martin Zurflüh und Christoph Gabathuler werden ohne Gegenstimmen als Revisoren bestätigt.

Kantonale Delegierte

Als Delegierte der Revierjagd SG werden der Versammlung Christof Büchel, Benno Stadler, Patrik Hämmerli und Armin Näf vorgeschlagen. Sie werden von der Versammlung einstimmig gewählt. Der Vorsitzende bedankt sich bei den Neu- und Wiedergewählten für ihre Bereitschaft, im Vorstand, als Delegierte und als Revisoren tatkräftig mitzuarbeiten.

7. Mitgliederbeitrag

Luzia Schweizer orientiert die Versammlung über den Jahresbeitrag 2025. Der vorgeschlagene Jahresbeitrag von Fr. 80.- wird von der Versammlung ohne Gegenstimme angenommen.

8. Jahresprogramm

Das Jahresprogramm wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

9. Jagdschiessanlage Luzisteig

Matthias Schwengeler zeigt den Verlauf der Nutzung der Schiessanlage auf. Es werden neue Lösungen für die Schiessbüchlein im Laufe des Jahres erarbeitet. Er dankt den vier Schützenmeister für ihre Arbeit. Josef Lenherr hält einen kurzen und überaus positiven Rückblick über die Schiessanlage in der Luzisteig, die die Werdenberger Jäger in den vergangenen Jahren an jeweils zwölf Aben-

SUCHEN SIE EINEN KÄUFER? WIR HABEN IHN.

WIR SIND VOM FACH. WIR SIND VON HIER.



ImoServ
immobilien bewegen

ImoServ AG
Dorfstrasse 18
9472 Grabs

Tel. +41 81 771 52 52
www.imoserv.ch

Häuser,
Bauland,
Wohnungen
gesucht!



den benutzen konnten und bedankt sich bei der Sektion Falknis und der Liechtensteiner Jägerschaft für das Gastrecht in der Luzisteig.

10. Budget 2025

Luzia Schweizer stellt das auf Seite 32 des Jahresheftes publizierte Budget 2025 zur Diskussion. Das Budget wird ohne Gegenstimme genehmigt.

11. Beschlussfassung über Anträge von Mitgliedern/des Vorstandes

Gemäss Statuten sind Anträge zuhanden der Hauptversammlung bis zum 15. Januar an den Präsidenten zu richten. Josef Lenherr stellt fest, dass von den Mitgliedern keine Anträge eingereicht wurden. Der Vorstand hat unter diesem Traktandum ebenfalls keine Anträge.

12. Mitgliederbestand Eintritte / Austritte

Gemäss Luzia Schweizer sind im vergangenen Jahr 3 Mitglieder aus dem Verein ausgetreten.

Zur Wahl als Neumitglied stellen sich:

Büchele Emanuel, Bärtsch Claudio, Bruggmann René, Grunau Johanne, Gerhard Giesinger, Jäger Andreas, Keller Daniel, Kahlil Baaz, Künzler Janique, Sassi Melvin, Stricker Sandro, Francesco Mazza. Alle wurden einstimmig aufgenommen. Nach Bereinigung der Liste beträgt der neue Mitgliederbestand des WJV 205 Mitglieder. Der Präsident heisst die neuen Mitglieder im Verein herzlich willkommen und ermuntert sie, aktiv am Vereinsleben teilzunehmen.

13. Allgemeine Umfrage

Josef Lenherr

Am 29. Januar 25 gab es ein Treffen mit Regierungsrat Beat Tinner zu einem runden Tisch. Es wurden konstruktiv ausgewählte Themen speziell zum 6/7 Nachtrag des Jagdgesetz besprochen. Die Jägerschaft hofft, dass die Anträge aus ihren Kreisen angehört und aufgenommen werden. Nicht zuletzt wurde an diesem Treffen vereinbart, dass ein regelmässiger Austausch zwischen Beat Tinner, dem Amt und der Jägervertretung stattfinden soll.

Simon Meier, Leiter Jagd ANJF

Simon Meier bedankt sich bei allen Jäger/innen. Jagd sollte effizient sein, so etwa wie die von Josef Lenherr geführte Hauptversammlung. Im vergangenen Jahr wurden die Reviere neu verpachtet. Dabei entstanden teilweise neue Reviere sowie neue Konstellationen. Im Sommer 2024 wurden die Jagdvorschriften angepasst. Wenn man auf die letzten fünf Jahre zurückblickt und betrachtet, welche politischen Themen die Bevölkerung beschäftigt haben, dann zählen das Jagdgesetz und die Jagdverordnung vermutlich zu den am häufigsten diskutierten Themen. Kommende Woche findet eine Anhörung verschiedener Interessensgruppen statt, damit sich alle äussern können. Es geht darum, welche Anliegen in das neue Jagdgesetz einfließen sollen. Eidgenössische Änderungen wie die Zulassung von Schalldämpfern werden positiv aufgenommen, andere werfen hingegen Fragen auf. Warum dürfen Revierpächter verletzte, geschützte Tierarten nicht mehr wie bisher erlösen? Und weshalb ist es verboten, Wildsauernachts im Wald zu bejagen?

Bundesgesetze müssen den Kantonen dienen. Deshalb ist es wichtig, diese gezielt zu nutzen, um nächtliche Aktivitäten anderer Interessensgruppen einzuschränken – damit die Nacht den Wildtieren gehört. Zum Schluss betont Simon Meier, wie wichtig es sei, der Jagdausbildung auch in der Praxis einen höheren Stellenwert zu geben. Er appelliert an die Jagdpächterinnen und Jagdpächter,

ROMtec

engineering the future

engineering | konzeption | konstruktion | produktion

guschastrasse 87

9475 sevelen

info@romtec-engineering.ch



den Jungjägerinnen und Jungjägern die Möglichkeit zu bieten, praktische Erfahrungen zu sammeln. Er bedankt sich für das grosse Engagement der Werdenberger Jägerinnen und Jäger während des ganzen Jahres.

Stefan Schädler, Präsident Jägerverein Toggenburg

Stefan bedankt sich bei Josef Lenherr für seine Arbeit, seine Freundschaft und übergibt ihm ein Jagdmesser.

Luzia Schweizer Vorstand Werdenberger Jägerverein

Luzia dankt Josef Lenherr mit den Worten, das er nun sein Geweih an den Nagel hängt und sich ins Altholz zurückzieht und das Revier den Jüngeren Hirschen überlässt. „Lieber Josef deine Läufe haben unzählige Sitzungen überstanden und die graue Decke wird auch aus unzähligen politischen Diskussionen über die Jagd gekommen sein. Vielen Dank für deine Arbeit. Weidmannsheil für den neuen Lebensabschnitt und danke für alles was du für den Verein gemacht hast.“

Andreas Eisenring Obmann GAJ

Jagd ist Tradition – doch die Gesellschaft befindet sich im Wandel, und auch die Jagdausbildung muss sich anpassen. Teilweise fehlt es Jungjägerinnen und Jungjägern an praktischem Grundwissen. Künftig soll die Jagdausbildung in rund zwei Jahren abgeschlossen werden können. Der Fokus liegt dabei auf den neuen praktischen Elementen, die in die Ausbildung einfließen. Einige dieser Module werden auch von den Vereinen oder Gesellschaften angeboten. Das neue Lehrmittel ist stark theoretisch geprägt, wobei der Praxisbezug stellenweise fehlt. Neu ist das sogenannte **Jagdausbildungsheft**, in dem alle besuchten Module dokumentiert werden. Die Jägerinnen und Jäger können dort entsprechende Einträge vornehmen, sobald ein Prüfling ein Modul absolviert hat. Parallel zur Schiessausbildung wird neu der Praxisteil **«Jagdgrundlagen»** eingeführt. Vor der Schiessprüfung müssen fünf Module abgeschlossen werden. Dazu zählen beispielsweise: Infoveranstaltung / Ansitz als Begleitung / Fachvortrag / Bewegungsjagd / Lebensmittelhygiene / Hegeschau / Fuchs abbalden / Steinwildkurs usw. Vier Ausbildungstage sind – wie bisher – Pflicht. Neu sind zudem **fünf von elf Theorieabenden** verbindlich vorgeschrieben. Das Repetitorium ist weiterhin **fakultativ**. **Ab Mai 2025** kann man sich zur Ausbildung anmelden. Der erste **Infoanlass** findet im Juni statt; künftig wird es jeweils einen Infoanlass im Februar und einen zweiten im Juni geben. Nach dem Infoanlass hat man ein halbes Jahr Zeit, um sich auf die Schiessprüfung vorzubereiten. Aus der Jägerschaft kommen keine Fragen oder Bemerkungen zu den Änderungen.

Josef Lenherr

Der Präsident macht darauf aufmerksam, dass die Termine des Tontaubenschiessens auf der Homepage zu finden sind. Er dankt der Küche für das bevorstehende Essen, der Dekoration, den Werdenberger Jagdhornbläsern für die musikalische Umrahmung der Hauptversammlung sowie für ihre aktive Öffentlichkeitsarbeit. Sein Dank gilt auch allen Jägerinnen und Jägern für ihren grossen Einsatz im vergangenen Jahr zugunsten von Natur und Wild.

Ein weiterer Dank geht an die Inserenten im Jahrbüchlein. Josef Lenherr ermutigt die Mitglieder, diese bei künftigen Anschaffungen zu berücksichtigen. Herzlichen Dank richtet er auch an seine Kollegen im Vorstand der Werdenberger Jägervereinigung sowie der Revierjagd SG.

Um 20.30 Uhr schliesst Präsident Josef Lenherr die Versammlung. Er wünscht allen einen schönen Abend, eine gute Heimkehr und für die kommende Jagd guten Anblick, Weidmannsheil und vor allem unfallfreie Tage in den Revieren.



SCHREINEREI LEUZINGER

Stationsweg 1 • CH-9476 Weite





JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

Geschätzte Jägerinnen und Jäger, geschätzte Vereinsmitglieder

Beim Verfassen meines ersten Berichtes zu Handen der Hauptversammlung der Werdenberger Jägervereinigung macht man sich Gedanken über das vergangene Jahr und versucht diese in Wort und Schrift auszudrücken. Ist es doch meine grösste Herausforderung, keine wichtigen Details, Anlässe, Vorkommisse und Anekdoten zu vergessen. Das vergangene Jagdjahr war geprägt von vielfältigen Herausforderungen. Witterung, Vegetationsverlauf und Wildbestände stellten hohe Anforderungen an die Jägerschaft. So prägte im südlichen Teil des Werdenbergs das immer stärkere Aufkommen von Schwarzwild den Spätsommer und Herbst. Die Schwarzkittel haben leider gelernt, dass der Mais im Tal frisch doch besser schmeckt als getrocknet an der Kिरrung. Mit vereinten Kräften von Wildhut, Jagd und Polizei konnte ein Rotte aus einem Maisfeld in Plattis getrieben und zur Strecke gebracht werden. Doch auch im Wildschwein-Zuggebiet zwischen Wartau und Buchs konnten im Jagdjahr 2025 (für St.Galler Verhältnisse) ein stattliche Zahl Schwarzwild erlegt werden.

Vereinsleben: Das Schiesswesen und der Schiessbetrieb in der Luzisteig unter der bewährten Leitung von Matthias Schwengeler und Arnold Rossi, ist wie gewohnt ruhig und ohne Zwischenfälle an den vorgegebenen Abenden und am Samstag durchgeführt worden. Die Teilnehmerzahl ist unterschiedlich, aber dürfte aus Sicht des Vorstandes höher sein. Einen herzlichen Dank an die Schützenmeisterin und den Schützenmeister für ihren Einsatz im Jagdschiessstand. Die Hundegruppe unter der Leitung von Christian Beck hat ihre Übungen wie immer in den verschiedenen Revieren durchgeführt. Besten Dank an Christian, an die Organisatoren in den Revieren sowie den Gesellschaften, die ihr Revier für die Übungen zur Verfügung stellen. Der Bericht von Christian ist auf den nachfolgenden Seiten abgedruckt. Wie jedes Jahr wurde ein Aus- und Weiterbildungsabend angeboten. Der Anlass unter der Leitung von Luzia und Adrian Schweizer hatte letztes Jahr Tierseuchen zum Thema. Während den abendfüllenden Vorträgen wurde gezielt auf die Themen «Afrikanische Schweinepest» (ASP) und «Tuberkulose beim Rotwild» eingegangen. Beides sind Themen, welche uns (hoffentlich) nie betreffen werden. Jedoch gehen verschiedene Quellen davon aus, dass insbesondere die ASP demnächst in die Schweiz eingeschleppt wird. Die am Vortragsabend gezeigten Landkarten zeigen Ausbruchsfälle bereits nahe an der Schweizer Grenze zu Italien. Besonders beeindruckt zeigten sich die Zuhörerinnen und Zuhörer über die bei einem Ausbruch anlaufende Maschinerie. Neben dem Angebot an Personen wären sicherlich auch die entsprechenden Sperrzonen eine ganz grosse Herausforderung. Setzen wir alles daran, dass wir in unserer Region nie solche Fälle registrieren müssen. Die Hubertusfeier mit den Werdenberger Jagdhornbläser fand im letzten Jahr am 2. November in der reformierten Kirche in Grabs statt. Viele Kirchenbesucherinnen und -besucher sind erschienen um den Klängen der Werdenberger Jagdhornbläser zu lauschen. Weiters durften die Anwesenden auch den mun-



Solarenergie - Stückholz - Pellets



Wärmepumpe - Luft Sole Wasser



MÜLLER

Energie- und Haustechnik AG

Heizungsinstalltionen

Sanitärinstalltionen

Servicearbeiten

Energieberatung

9479 Oberschan ■ T 081 740 28 80 ■ www.mueller-energie.ch



teren Worten von Pfarrer Martin Frey folgen. Besonders beeindruckte die aufwendig geschmückte Kirche und der anschliessende Umtrunk im benachbarten Kirchgemeindehaus. Besten Dank an alle Beteiligten für die Organisation des Vormittags und den beiden Jagdgesellschaften aus Grabs für den offerierten Apéro.

Revierjagd St.Gallen: Revierjagd St.Gallen beschäftigte im letzten Jahr einiges jagdpolitisches aber auch verschiedene jagdliche Themen. So wurde zum Beispiel von Jagd Schweiz eine Umfrage rund um das Thema Bogenjagd in der Schweiz durchgeführt. Die Umfrage zeigt, dass die Bogenjagd in der Schweiz ein hoch kontroverses Thema ist. Trotz grosser Bedenken und Fragezeichen befürwortet eine Mehrheit der Befragten die Durchführung eines Pilotprojekts, allerdings unter strengen Auflagen. Auch jagdpolitisch war im Kantonsrat einiges auf dem politischen Parket des Kantons. Zu Beginn des Jahres wurde ein Vorstoss eingereicht, welcher zu hohe Rotwildbestände reklamiert und den Jägerinnen und Jägern indirekt eine «laissez-fair»-Haltung unterstellt. Die sehr ausführliche Antwort der Regierung drückt zwar aus, dass es Hot-Spots im Kanton gibt, im Speziellen im südlichen Teil des Kantons und konzentriert auf den Schutzwald. Einen weiteren Vorstoss gab es zum Thema Stiere. Dieser führte dann sogar zu einem Leserbrief und einer Uminterpretation im St.Galler Bauer, dass im Kanton St.Gallen die Patentjagd eingeführt werden müsse.

Ausblick: Auch im kommenden Jahr werden wir vor neuen Aufgaben stehen. Mit dem gleichen Verantwortungsbewusstsein, der Kameradschaft und der Leidenschaft für die Jagd werden wir diese gemeinsam angehen. Ich freue mich auf ein weiteres aktives Vereinsjahr im Zeichen der Waidgerechtigkeit und des Respekts gegenüber Wild und Natur. Weiter wird der Kanton das Jagdgesetz anpassen. Entgegen den bisherigen Ankündigungen wird der Kanton nicht zwei Nachträge ins Rennen schicken, sondern alle Anpassungen in einem Nachtrag vorlegen. Neben Anpassungen, welche das eidgenössische Jagdgesetz ausgelöst hat, werden auch Themen wie die Stärkung der RHG's zum Thema. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden im Bereich RHG's zwei Stossrichtungen in die Vernehmlassung geschickt. Zum einen die Stärkung der RHG's und eine gewisse Kompetenzverlagerung an den Vorstand. Zum anderem eine komplette Auflösung der RHG's. Was bedeuten würde, dass der Kanton jeweils direkt mit den einzelnen Revieren die Abschussvorgaben regelt. Ich bin überzeugt, dass wir hier wir zusammen mit dem kantonalen Verband Revierjagd St.Gallen unsere Position im Vernehmlassungsprozess einbringen werden.

Dank: Ein Weidmannsdank an alle Jägerinnen und Jäger für ihren Einsatz in den Revieren sowie zur Erfüllung der vorgegebenen Abschussvorgaben – insbesondere beim Rotwild, der Hundegruppe, den Schweisshundeführer für ihre nicht immer ungefährliche Arbeit, den Werdenberger Jagdhornbläsern sowie den Organisatoren von Anlässen im vergangenen Jahr. Ein herzlicher Dank an Dominik Thiel, Leiter ANJF, an Simon Meier, Leiter Abteilung Jagd im ANJF, an die Wildhüter Sepp Koller und Albert Good, an Matthias Schwengeler, Obmann HG1, an die Verwaltungskommission



**DER
WOLF
DER
DRUCKEN
KANN**

Ihre Druckerei!

**Kompetent,
schnell,
zuverlässig,
kreativ.**

wolfdruck



Schliessa 12 • FL-9495 Triesen
Tel. +423 263 00 50 • www.wolf-druck.li



der Jagdschiessanlage St. Luzisteig sowie an die Sektion Falknis und die Liechtensteiner Jägerschaft. Ebenfalls ein Dankeschön an den Forstdienst, die Landwirte und die Orts- und Politischen Gemeinden für die gute Zusammenarbeit. Einen grossen Dank an unsere Inserenten, ohne die unser Jahresbüchlein in dieser Form nicht möglich wäre. Einen weiteren Dank geht an Markus Stähli, welcher uns die imposanten Bilder im Büchlein zur Verfügung gestellt hat. Einen speziellen Dank an die Kolleginnen und Kollegen im Vorstand von Revierjagd St.Gallen und im Vorstand der Werdenberger Jägervereinigung für die immer sehr gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit. Ein zusätzlicher und spezieller Dank geht dieses Jahr an Sepp Koller, welcher seinen Aufsichtskreis verlässt und per 1. Februar 2026 eine neue Stelle und Funktion im Appenzellerland annimmt. Wir wünschen ihm in seiner neuen Funktion viel Erfolg und seinem Nachfolger gutes Gelingen und viel Freude im neuen Amt.

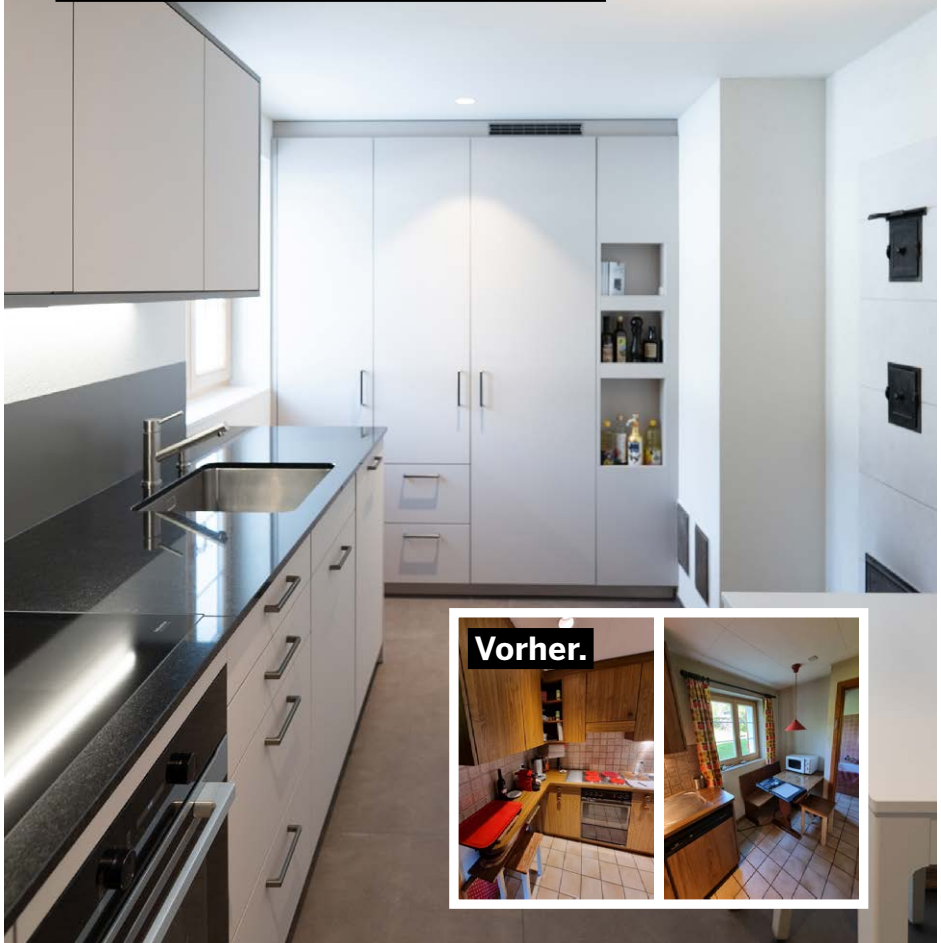
Zum Abschluss: Wenn früher ein junger Jäger sein erstes Stück Wild weidgerecht erlegt hatte, so sprach der Jagdherr im Gedenken an den heiligen Hubertus oft folgenden Reim:
**«Nimm du Gsell' den grünen Bruch und beherzige Hubertus' Spruch:
Das ist des Jägers Ehrenschild, dass er beschützt und hegt sein Wild.
Weidmännisch jagt, wie sich's gehört, den Schöpfer im Geschöpfe ehrt.»**

Mirco Rossi, Präsident

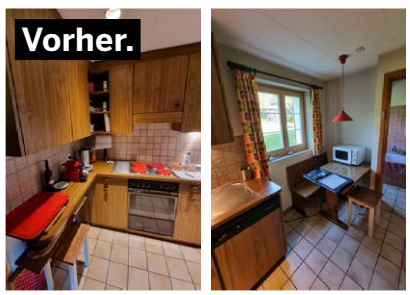




Überzeugender Umbau. Natürlich Schöb.



Vorher.



Architektur. Holzsystembau. Schreinerei. Küchen.

schoeb-ag.ch



JAHRESBERICHT 2025 WERDENBERGER JAGDHORNBLÄSER

Ein ereignisreiches Jahr ist vorbei. 2025 war unser Jubiläumsjahr, die Werdenberger Jagdhornbläser gibt es schon seit 50 Jahren. Mit verschiedenen Auftritten konnten wir einiges an Öffentlichkeitsarbeit leisten. Die vielen positiven Rückmeldungen bestätigen uns, unser Hobby mit viel Engagement und Freude weiter zu betreiben. Am 4. Januar 2026 verstarb unser langjähriges Mitglied Hans Bachmann, welchen wir auf seiner letzten Reise mit unseren Klängen begleiten durften.

Mitgliederentwicklung

Zurzeit zählt unsere Gruppe 13 aktive Mitglieder. Letztes Jahr gab es keine Ein- oder Austritte. Dirigent und Jungbläserausbilder ist Edy Hehli, der letztes Jahr eine Jungbläserin und einen Jungbläser ausbilden konnte. Die beiden werden voraussichtlich an der HV 2026 offiziell in die Gruppe aufgenommen.

Veranstaltungen und Aktivitäten 2025

- | | |
|---------------|---|
| 28. März | HV Werdenberger Jägerverein in Salez |
| 29. Juni | Schweisshundeproofung in Malbun FL |
| 02. Juli | Auftritt auf der Inneralp bei Fässler A. |
| 19. Juli | Auftritt bei Familie Schweizer in Gams |
| 19. August | Ständchen zusammen mit der Musikgesellschaft Sennwald |
| 31. August | Auftritt Geb. Tinner E. in Buchs |
| 14. September | Auftritt Altersheim Geserhus in Rebstein |
| 02. November | Hubertusmesse in der katholischen Kirche Buchs |
- Die Hubertusmesse war wie immer unser musikalischer Höhepunkt und Abschluss des Vereinsjahres.

Ausblick auf das nächste Jahr

Unser Jahresprogramm 2026

- | | |
|--------------|---|
| 20. März | Altersnachmittag Grabs |
| 27. März | HV Werdenberger Jägerverein in Salez |
| 16. Juni | Ständchen mit der MG Sennwald, EW Sennwald |
| 25. August | Ständchen mit der MG Sennwald, Schulhaus Sax |
| 08. November | Hubertusmesse im Sennwald, katholische Kirche |
- Wenn eine Jagdgesellschaft wünscht, dass wir die Messe in ihrem Ort/ Kirche aufführen sollen, dann meldet euch bitte.

Wegen terminlichen Problemen im letzten Jahr werden wir Ende August unseren Jubiläumsausflug nachholen.

Damit's trifft, wenns drauf ankommt



Büchsenmacherei Lenherr

www.buechsenmacherei.li

Persönliche, ehrliche Beratung | Büchsen mit Präzisionsgarantie
Tages- und Nachtoptik | Bleifreie Munition

**Für Jäger, die sich im entscheidenden Augenblick
auf ihr Werkzeug verlassen wollen.**





Dankesworte

Ich möchte mich bei allen Gönnern recht herzlich bedanken. Ebenso auch bei denen, die uns bei unseren Anlässen besuchten oder anderweitig unterstützten. Mein Dank gilt auch der Musikgesellschaft Sennwald für die Benutzung ihres Probelokals.

Einladung zur Teilnahme und Kontaktinformationen

Wir würden uns über neue Bläserinnen und Bläser freuen. Unser Jungbläserausbilder hat Ressourcen frei, um motivierte Anwärterinnen und Anwärter (auch ohne Vorkenntnisse, Instrumente können zur Verfügung gestellt werden) auszubilden. Für die Zukunft unserer kleinen Gruppe seid ihr wichtig. Interessierte sind herzlich eingeladen, uns bei einer Probe zu besuchen.

Wir üben jeden Mittwoch ab 20:00 Uhr im Musikheim Sennwald.

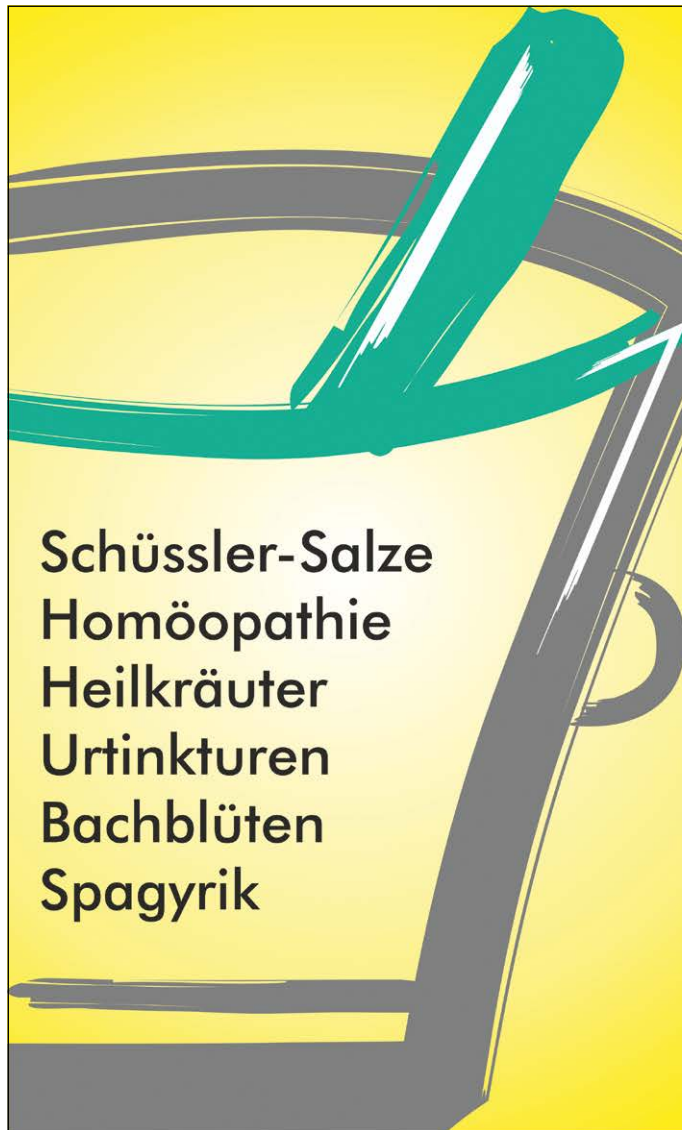
Kontakt

Obmann	Franz Neff	079 533 31 80	fneff65@gmail.com
Aktuar	Simon Zürcher	076 499 51 03	simon.zuercher@catv.rol.ch
Kassier	Jürg Zogg	078 760 25 23	juerg.zogg@jansen.com
Dirigent	Edy Hehli	081 771 13 19e	dyhehli@hispeed.ch

Mit Weidmannsgruss und Hörnerklang

Franz Neff, Obmann






Schüssler-Salze
Homöopathie
Heilkräuter
Urtinkturen
Bachblüten
Spagyrik



natürlich gesund,
natürlich schön

www.eberle-drogerie.ch

 **Eberle Drogerie**

Naturheilmittel · 9473 Gams



JAHRESBERICHT 2025

WERDENBERGER JAGDHUNDEGRUPPE

Die Übungen fielen im gewohnten Rahmen aus. Als Start diente wieder das Gebiet Ausschärm in Buchs. Hier konnten wir die Herangehensweise zur neu geforderten Anschusssuche – auch für die 500m Schweissfährte – erlernen oder verbessern. Das Ganze wurde wieder mit einer Gehorsamsübung mittels verschiedenen Szenarien wie Begrüssung beim Spazieren, Ablegen und Warten, Umgehen von anderen Vierbeinern an der Leine, usw. abgerundet. Die Fährtenübungen fanden in den Revieren Rüti, Gams, Grabs Ost u. West sowie Trübbach statt. Den Revieren und Mithelfern ein herzliches Dankeschön. Ich bin immer wieder froh über eure Hilfe, Revierkenntnisse und Vorabklärungen die eine Übung erst möglich machen.

Zum Abschluss durften wir wieder einmal ein Anschluss-Seminar zusammen mit der FL Jagdprüfungskommission durchführen. Es konnten 5 Schussszenarien vom Pansen über den Laufschiess bis hin zum Ärschiess angebracht werden, im Anschluss wurden die Schüsse aufgeklärt und auch die richtige Herangehensweise einer Nachsuche bei den verschiedenen Trefferlagen erklärt. Auch hier ein Danke an die CH und FL Wildhut die uns stets mit dem richtigen Fallwild versorgt, welches wir zum Beschiessen für die geforderten Pirschzeichen benötigen.

«Gib Laut»

Ein «Gib Laut» von mir als Richter und Hundeobmann, oder «Ein Knigge bei Schweisshundeproofungen für Prüfungskandidaten»

In letzter Zeit ist mir als Hundeobmann und TKJ-Richter aufgefallen, dass viele Teilnehmer die Teilnahme an einer Übung oder Prüfung als selbstverständlich ansehen. Das Angebot wird rege genutzt, aber oft wird übersehen, welche Arbeit hinter den Vorbereitungen steckt. Die Planung beginnt bereits ein Jahr im Voraus. Revier- und Ortsvergabe, Klärung der Durchführbarkeit, Organisation des Geländes und der Verpflegung – all das muss geregelt werden. Die Richter müssen untergebracht und gepflegt werden, die Prüfungsleiter teilen die zu prüfenden Gespanne ein und kontrollieren die Zulassungsbedingungen. Fährtenmaterial wie Schweiss und Decken werden angeschafft, und auch Ersatzfährten müssen angelegt werden.

Ein Prüfling sieht am Prüfungstag meist nur das Geschehen von 8 bis ca. 14 Uhr. Die Richter reisen jedoch schon am Vortag an, um die Regularien und die Anlage der Fährten zu besprechen. Es dauert in der Regel 4 bis 5 Stunden, um eine 1000 Meter-Fährte und zwei 500 Meter-Fährten anzulegen. Ohne die Unterstützung der Revierbegleiter wäre diese Arbeit erheblich erschwert.

Bis zu 20 Personen tragen zum Gelingen einer Prüfung bei und opfern ein ganzes Wochenende, um ideale Voraussetzungen zu schaffen. Diese Arbeit erfordert viel Leidenschaft.

Teilnehmer sollten sich bewusst sein, was eine Prüfung alles beinhaltet. Zwei Richter und ein Revierführer nehmen sich ein Wochenende Zeit, um die Fährten anzulegen, zu

Beratungen, Planungen

An- / Umbauten sowie Aufstockungen

Total-, Dach- und Energetische Sanierungen

Element- und Systemholzbau

Innenausbau

Fassaden

Terrassen



LAZZARINI

Holzbau



prüfen und zu besprechen. Die Richter werden zwar entlohnt, aber diese Entlohnung deckt oft nicht einmal die Fahrtkosten. Eine angemessene Entlohnung ist nicht möglich, da sie das Budget sprengen würde. Vereine und Verbände sind dankbar, dass es noch passionierte Richter gibt, die mit Erfahrung und Hingabe ein Prüfungswochenende auf sich nehmen.

Womit wir beim eigentlichen Knackpunkt wären: Leider kommt es immer wieder vor, dass Teilnehmer nach der Prüfung fragen, wie lange es noch dauert, bis das Diplom übergeben wird, weil sie am Nachmittag noch einen «wichtigen» Termin haben. Wer an einer Prüfung teilnimmt, muss sich den ganzen Tag freihalten. Die Welt dreht sich nicht um einen einzelnen Teilnehmer. Eine ganze Kette von Helfern ist anwesend, um den Prüfungstag zu ermöglichen. Dankbarkeit, Respekt und Wertschätzung gegenüber allen Mitwirkenden sind hier angebracht. Egoismus hat keinen Platz.

Ein weiteres Problem ist, dass viele Gespanne unzureichend vorbereitet zur Prüfung kommen. Es kam schon vor, dass ein durchgefallener Hundeführer meinte, er verstehe nicht, warum er durchgefallen sei, er habe doch ganze fünf Mal mit seinem Hund geübt. Es braucht viel mehr Zeit, um seinen vierbeinigen Partner zu verstehen, als nur eine Frühlingsvorbereitung. Für solche Teilnehmer habe ich kein Verständnis, da sie die Arbeit und Zeit der Richter sinnlos vergeuden. Geh nur zur Prüfung, wenn du deinen Hund kennst und ihn lesen kannst. Andernfalls überlasse deinen Prüfungsplatz einem besser vorbereiteten Gespann.

Lies vor der Prüfung das entsprechende Prüfungsreglement, damit du weißt, was dich erwartet. Der Aufbau der Fährte, Winkel, Wundbett, Markierungen – all das erleichtert dir und den Richtern den Tag.

Auch wenn der Prüfungstag trotz idealer Vorbereitung schiefgeht, bleib bis zum Schluss der Veranstaltung. Fahr nicht enttäuscht oder wütend auf deinen Hund nach Hause. Auch dein Hund kann einen schlechten Tag haben. Meistens liegt das Problem jedoch beim Hundeführer. Nutze den Tag als Erfahrung und lerne daraus, sei es eine gute oder schlechte Erfahrung.

Wenn die Prüfung bestanden ist und das Diplom übergeben wird, verlasse die Veranstaltung nicht sofort. Auch die Jagdhornbläser, die zur traditionellen Abrundung des Tages spielen, verdienen Wertschätzung. Sie üben das ganze Jahr und haben nur wenige Anlässe, ihr Können zu zeigen.

Nehmt euch diese Anmerkungen zu Herzen. Ich weiss, dass nicht alle Hundeführer so handeln, aber einige müssen wachgerüttelt werden. Vieles funktioniert nur als Gemeinschaft mit gegenseitigem Respekt und Wertschätzung.

Zum Abschluss ein Dankeschön an alle, die dazu beitragen, dass ein Schweisshundeprüfungstag erfolgreich verläuft: Sektionsobmänner, Prüfungsleiter, Richter, Revierbeleiter, Küchenteam und Jagdhornbläser.



SWISSskulls International

powered by Skullstore GmbH



Kontaktieren Sie uns:

Florian Tschudi
Whatsapp: 076 747 43 47
E-Mail: info@skullstore.ch

Willkommen beim modernsten und grössten Trophäen-Service der Schweiz! Bei uns verwandeln wir Ihre Trophäen in einzigartige Kunstwerke, um Ihre wertvollen Erinnerungen für die Ewigkeit festzuhalten. Egal, ob es sich um Jagdtrophäen oder andere Schädel handelt, vertrauen Sie uns für erstklassige Präparationen. Neben massgeschneiderten Lösungen bieten wir eine breite Auswahl an Schildern und Präsentationsmöglichkeiten. Wenn Sie Ihre Trophäen lieber selbst herstellen möchten, finden Sie in unserem Shop sämtliches Präparationsmaterial. Entdecken Sie den Fachhandel für Knochen und erleben Sie Qualität und Vielfalt wie nie zuvor.



BERICHT ZUR ROTWILDJAGD 2025 ROTWILD-HEGEGEMEINSCHAFT 1 (RHG1)

Mit einer Vorgabe von 231 Stück Kahlwild und einem Abschussverhältnis (Stiere zu Kahlwild) von 1:3 standen die Reviere der Sektion Werdenberg-Rheintal unter hohem Leistungsdruck. Der Mittelwert der vergangenen fünf Jahre liegt bei 208 Stück Kahlwild, so dass die 231 Stück gegenüber diesen eine deutlich höhere Forderung darstellte.

Die Rotwildstrecke stieg bis Ende Oktober nahe der Ideallinie und das Erreichen der Vorgabe erschien möglich. Danach flachte die Kurve aber ab und resultierte zum Abschluss Ende Jahr mit 202 Stück Kahlwild 12% unter dem Ziel von 231 Stück für die Sektion Werdenberg-Rheintal. Die Strecken der Reviere zeigen aber ein unterschiedliches Bild: Einige Reviere konnten eine überdurchschnittliche Kahlwildstrecke erzielen, andere Reviere konnten zu diesen nicht aufschliessen.

Die Gründe für die ab November erkennbar nachlassende Kurve sind vielschichtig und nicht abschliessend zu benennen. Einerseits ist ein eher schwacher November auf Grund der milden Temperaturen und dem Ausbleiben einer beständigen Schneedecke in den höheren Lagen mittlerweile eher die Regel als die Ausnahme. So entfiel der Effekt, dass das Rotwild in die tieferen Lagen gedrückt und das Äsungsangebot stark eingeschränkt ist. Zusätzlich akzentuiert der Wechsel zur Winterzeit die zunehmend kürzer werdenden Tage, so dass mit Beginn der Winterzeit die mit gewöhnlichen Arbeitszeiten arbeitenden Jägerinnen und Jäger praktisch nur noch den Samstag jagdlich nutzen können. Auffallend schwach war zusätzlich der Dezember, welcher bei durchschnittlicher Strecke das Ziel von 231 Stück beinahe zu erreichen gewesen wäre. In der Jagdzeitverlängerung bis Ende Jahr konnte nur noch wenige Stücke erlegt werden.

Die der Sektion zugeteilten fünf Kronenstiere ab Vierzehnder konnten bis Ende September erlegt werden. Gesamthaft lagen 46 Stiere auf der Strecke, was einem Abschussverhältnis von 1:5 entspricht. Dieses Verhältnis liegt weit über der Vorgabe von 1:3, relativiert sich aber wieder, wenn es auf seinen tatsächlichen Einfluss auf den Bestand betrachtet wird, in dem Männlich zu Weiblich verglichen werden: Da liegt die Sektion bei 1:1,8. Dies ist mit dem hohen Anteil der Kälber auf der Strecke erklärbar, die 44 Hirschkälber welche zum Kahlwild gezählt werden, schlagen bei den Männlichen stark zu Buche.

Schwierig erweist sich die zunehmend ungleiche Verteilung der Stiere im Verhältnis zum Kahlwild. Die feste Koppelung in Form eines Abschussverhältnisses pro Revier führt dazu, dass die im Verhältnis zum Kahlwild freigegebenen Stiere nicht vollumgänglich erbeutet werden können. Versuche in der Vergangenheit, dieses Potential



auszuschöpfen, führten aber teilweise dazu, dass am Ende das Abschussverhältnis den Vorgaben nicht mehr entsprach oder die Reviere sehr ungleich von Regelungen Gebrauch machen konnten.

Es darf aber nicht vergessen werden, dass es allein die Anzahl Kühe im Bestand sind, welche für den zu erwartenden Zuwachs und somit des zu erzielenden Abganges verantwortlich sind. Soll ein Bestand stabilisiert oder gar reduziert werden, ist primär eine Reduktion der Weiblichen angezeigt. Ein hohes Abschussverhältnis hilft, dieses Ziel schneller zu erreichen.

Auch wenn die Strecke unter den Vorgaben liegt und die Jagd mit solch hohen Erwartungen oft anstrengend ist und die Freude an der Jagd leidet, sollen doch die vielen schönen Momente im vergangenen Jagdjahr nicht vergessen werden.

Matthias Schwengeler, Obmann Sektion Werdenberg-Rheintal



Brote und Brötli,
Sandwiches, feine Patisserie,
auf Bestellung alles für Ihren Apéro

Täglich
frisch

Erhältlich in den Volg Läden im St. Galler Rheintal



Werdenberger Brothandwerk
Haagerstrasse 4, 9473 Gams
058 400 63 30
baeckerei@lavebaland.ch
www.werdenberger-brothandwerk.ch





JAHRESBERICHT 2025

JAGDSCHIESSANLAGE ST. LUZISTEIG

Im 2025 durften wir bereits das 14. Mal den Schiessbetrieb auf der St. Luzisteig durchführen. Dank unseren Schützenmeistern und Meisterin Barbara Hubschmid, Arnold Rossi, Ernst Rüdüsühli, Hanspeter Tinner, Matthias Schwengeler und dem vorbildlichen Verhalten der Schützen verlief der Schiessbetrieb wiederum einwandfrei. Es macht grosse Freude, dass jedes Jahr so viele Vereinsmitglieder und auch angehende Jäger in Ausbildung unser Schiessangebot so kräftig nutzen. Die Zusammenarbeit mit unseren Partnern, der Jägersektion Falknis und der Liechtensteiner Jägerschaft und dem VSGL St. Luzisteig ist ausgezeichnet. Besten Dank für das Gastrecht auf St. Luzisteig.

Auch im 2025 konnte das Steig-Schiessen durchgeführt werden. Dank dem grossen Einsatz unserer Vereinsmitglieder – als Warner, Schützenmeister und als Inserenten Akquirierende – erhielten wir wiederum eine gute Gewinnbeteiligung aus dem Steig-schiessen. Gerne bedanken wir uns bei den vielen Warnern, den Schützenmeistern und den Inserenten. Toll, dass unser Verein auf eine so grosse Gönnerschaft zählen kann. Besten Dank.

**Information: Steig-Schiessen auf St. Luzisteig 2026
Wegen Terminüberschneidungen mit dem Eidgenössischen Schützenfest kann das Steigschiessen 2026 leider nicht durchgeführt werden.**

Jahresprogramm 2026

Im Vereinsheftchen Jahresbericht 2026 werden die Daten wiederum veröffentlicht. Auf www.jagd-werdenberg.ch/Aktivitaeten/Schiesswesen findet ihr die Übungsdaten. Gerne möchten wir auf die zwei Schiess-Samstage am 21. März 2026 und am 22. August 2026 hinweisen. Diese Halbtage finden am Vormittag jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr statt. Die klaren Morgenstunden eignen sich ganz besonders für das saubere Einschiessen und natürlich auch für das sichere Erbringen des Schiessnachweises.

Zum Schluss möchten wir uns bei unseren Vereinsmitgliedern, den Jagdschützen, der treuen Gönnerschaft und den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und grosse Unterstützung für das jagdliche Schiessen bedanken. Wir wünschen «Gut Schuss» und ein gefreutes Weidmannsheil.

Euer Schützenmeister-Team

HERRMANN



TRANSPORTE AG

Unterwasser - Gams

Karmaad 32, 9473 Gams, Tel. 081 771 18 21
www.herrmann-transporte.ch





JAHRESPROGRAMM 2026

Freitag	06. März	Hegeschau Walenstadt	
Samstag	07. März	Hegeschau Walenstadt (Familientag)	
Samstag	14. März	Kurs: Wild und Wurst	08.00 – 14.00 Uhr
Mittwoch	18. März	Schiessen Luzisteig	17.00 – 19.00 Uhr
Samstag	21. März	Schiessen Luzisteig	09.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch	25. März	Schiessen Luzisteig	17.00 – 19.00 Uhr
Samstag	28. März	Übung Hundegruppe (Auschärm Buchs)	
Mittwoch	01. April	Schiessen Luzisteig	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	15. April	Schiessen Luzisteig	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	22. April	Schiessen Luzisteig	18.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag	23. April	DV Revierjagd St.Gallen	
Freitag	24. April	Übung Hundegruppe (Sennwald)	
Samstag	25. April	Übung Hundegruppe (Sennwald)	
Freitag	01. Mai	Vorschiessen Guggelischiessen	17.30 – 20.30 Uhr
Mittwoch	06. Mai	Schiessen Luzisteig	18.00 – 20.00 Uhr
Freitag	08. Mai	Vorschiessen Guggelischiessen	17.30 – 20.30 Uhr
Samstag	09. Mai	Guggelischiessen	14.00 – 17.30 Uhr
Samstag	09. Mai	Übung Hundegruppe (Sevelen)	
Sonntag	10. Mai	Übung Hundegruppe (Sevelen)	
Freitag	15. Mai	Guggeli-Essen	18.30 – 00.00 Uhr
Mittwoch	20. Mai	Schiessen Luzisteig	18.00 – 20.00 Uhr
Freitag	22. Mai	Vorschiessen Endschiessen	17.30 – 20.30 Uhr
Samstag	23. Mai	Vorschiessen Endschiessen	14.00 – 17.30 Uhr
	30. – 31. Mai	Schweisshundepfung (Taminatal)	
Freitag	05. Juni	DV Rotwildhegeregion	19.00 – 21.00 Uhr
Samstag	06. Juni	Endschiessen	13.30 – 17.30 Uhr
	08. – 12. Juni	Theorieprüfung Jagd Lehrgang 2025/2026	
Samstag	13. Juni	Übung Hundegruppe (Triesenberg)	
Sonntag	14. Juni	Übung Hundegruppe (Triesenberg)	
Dienstag	16. Juni	Auftritt Jagdhornbläser (EW Sennwald)	



Die Schneeflucht

Ein gleichmässig sanft geneigter Hang, zwei Schleplifte und ein Restaurant zum Ausruhen, Aufwärmen, Essen und Trinken. Das ist die Schneeflucht, unser ideales Angebot für Skianfänger und Familien mit kleineren Kindern. In der Schneeflucht ist immer etwas los!

Ihr Anlass

Planen Sie einen Firmenevent, eine Geburtstagsfeier oder einen Familienanlass? Wir verwöhnen Sie gerne, damit Ihr Anlass unvergesslich wird.

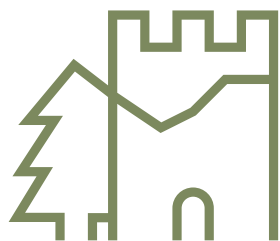
Unser Angebot

Restaurant mit 80 Plätzen in der Gaststube und ebenso vielen auf der Sonnenterrasse. Wir verwöhnen Sie mit unseren wechselnden Tagesangeboten und einer Speisekarte, die auch Kinder begeistert.



Schneeflucht Restaurant

T: +423 262 40 50 - M: +41 79 433 07 82 - restaurant@schneeflucht.li



ORTSGEMEINDE
Wartau

Ortsgemeinde Wartau · Dornau 1 · 9478 Azmoos
Tel. 081 783 11 25 · www.og-wartau.ch

Forstarbeiten + Sägerei

Baumpflege

div. Produkte wie

– Bretter, Latten, Pfähle

– Brennholz und Schnitzel

Unterhalt von Strassen + Wegen

allgemeiner Gebäudeunterhalt

Winterdienst

Mäh- und Mulcharbeiten

Sanierung von Trockenmauern



JAHRESPROGRAMM 2026 (FORTSETZUNG)

Mittwoch	17. Juni	Schiessen Luzisteig	18.00 – 20.00 Uhr
	27. – 28. Juni	Schweisshundprüfung (Hubertus Wittenbach)	
Dienstag	04. August	Schiessen Luzisteig	18.00 – 20.00 Uhr
Samstag	22. August	Schiessen Luzisteig	09.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	25. August	Auftritt Jagdhornbläser (Schulhaus Sax)	
Mittwoch	02. September	Schiessen Luzisteig	18.00 – 20.00 Uhr
Sonntag	08. November	Hubertusmesse in Sennwald	



Ihr Auto. Unsere Kompetenz.

Kreuzberg-Garage Heeb AG



www.kreuzberg.ch Tel. 081/757 10 60 heeb@kreuzberg.ch



JAHRESRECHNUNG 2025 UND BUDGET 2026

	2024 CHF	2025 CHF	2026 CHF
Jahresrechnung Vereinskonto			
Einnahmen:			
Jahresbeiträge	15'600.00	13'860.00	13'500.00
Spenden, Gönnerbeiträge, Inserate	580.00	2'500.00	2'500.00
Bankzins	-	-	-
Ertrag Schiessanlage St.Luzisteig	1'449.00	1'001.00	1'400.00
Vereinsjacken	-	3'330.00	1'000.00
Jagdhundegruppe Werdenberg	-	-	-
Steigschiessen, Anteil Gewinn	-	3'798.34	1'400.00
Total Einnahmen	17'629.00	24'489.34	19'800.00
Ausgaben:			
Porti/Telefon/Spesen/Büromaterial	-	-763.85	-500.00
Homepage	-533.78	-631.07	-600.00
Bankspesen	-47.34	-34.40	-50.00
Druck Jahresheft	-3'270.05	-3'270.05	-3'400.00
Vereinsjacken	-	-6'490.00	-
Versicherungsprämien	-231.50	-200.50	-220.00
Hauptversammlung	-2'440.00	-3'445.00	-3'500.00
Jagdhundegruppe	-	-	-
Beitrag Jagdhornbläser	-1'200.00	-750.00	-650.00
Beitrag Revierjagd St. Gallen	-3'760.00	-3'900.00	-3'800.00
Vorstandessen	-	-287.60	-
Diverse Unkosten/Todesfälle/Ehrungen	-552.00	-1'425.40	-1'000.00
Aufwand Schiessanlage St. Luzisteig	-5'289.20	-471.85	-7'500.00
Jubiläum Tontaubenschiessen	-	-	-
12. Jagdhornbläsertreffen SG/AI/AR/FL in Rüthi	-	-	-
Total Ausgaben	-17'323.87	-21'669.72	-21'220.00
Total Einnahmen	17'629.00	24'489.34	19'800.00
Total Ausgaben	-17'323.87	-21'669.72	-21'220.00
Einnahmenüberschuss	305.13	2'819.62	-1'420.00



VERMÖGENSRECHNUNG 2025

	2024	2025
	CHF	CHF
Rechnung		
Vermögen Vereinskonto Beginn Vereinsjahr	43'440.93	43'746.06
Einnahmenüberschuss	305.13	2'819.62
Vermögen am 31. Dezember 2025	43'746.06	46'565.68
Vergleich		
Bankguthaben Kto. 1355.002.163-04 SGKB	43'746.06	46'565.68
Transitorische Passiven	0.00	0.00
Vermögensnachweis Total	43'746.06	46'565.68

Gams, 04. Februar 2026

An die Hauptversammlung
der Werdenberger Jägervereinigung WJV – 2026

Revisorenbericht

In Ihrem Auftrag haben wir die Jahresrechnung der Werdenberger Jäger-Vereinigung für das Rechnungsjahr 2025 geprüft und folgendes festgestellt:

- Die Rechnung wird sauber geführt; die Eintragungen stimmen mit den Belegen überein.
- Sowohl Aktiven wie Passiven sind ausgewiesen und decken sich mit Bankauszügen und Saldomeldungen.

Zuhanden der Hauptversammlung vom 27.03.2026 stellen wir deshalb die folgenden Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2025, abgeschlossen per 31.12.2025, der Werdenberger Jägervereinigung sei zu genehmigen, dem Kassier sei Entlastung zu erteilen.
2. Allen Funktionären der Vereinigung und allen, die sich für die WJV im vergangenen Jahr nützlich gemacht haben, gilt der beste Dank für die grosse Unterstützung in der Vergangenheit und der Zukunft.

Die Rechnungsrevisoren

04.02.2026

Christoph Gabathuler

04.02.2026

Martin Zurflüh



Tierarztpraxis Kreuzberg AG
Felsbachriet 6
9473 Gams

Telefon: +41 81 771 15 51
Fax: +41 81 771 15 91
E-Mail: info@meintierarzt.ch



FALLBERICHT DER TIERARZTPRAXIS KREUZBERG



Moderhinke – Gefährlich für unser Wild?

Die Moderhinke (auch Schalenfäule genannt) ist eine ansteckende, bakterielle Klauenkrankheit, welche freilebende Wildwiederkäuer (u.a. Steinbock und Muffelwild) sowie Schafe und andere Wiederkäuer befallen kann. Bei dem Erreger (*Dichelobacter nodosus*) können gutartige und bösartige Stämme vorkommen.

Übertragung

Der Befall durch Bakterien wird erleichtert bei durch Nässe erweichten Klauen und bei durch Schmutz und Steine verletzten Zwischenklauenhäuten. Die Erreger können mehrere Monate im Boden überleben. Die Übertragung erfolgt durch Tierkontakte oder Begehung verseuchter Weiden.

Symptome

Klinisch zeigen betroffene Wildtiere eine Lahmheit, Schonhaltung, Schwellung und Schmerzen im betroffenen Bereich. Betroffene Tiere äsen häufig im Liegen oder auf den vorderen Sprunggelenken. Die Tiere magern wegen Behinderung der Futtersuche ab und können schlussendlich daran sterben.





passende Industrielösungen für Elektronik und Mechanik

R-Elektronik AG | Guschastrasse 87 | 9475 Sevelen

+41 81 783 14 64 | info@r-elektronik.ch

www.r-elektronik.ch



Epidemiologie

In den nächsten 5 Jahren werden alle Schweizer Schafbetriebe einmal jährlich auf den Moderhinke Erreger untersucht. Vor der Beprobung werden die Klauen der Schafe geschnitten und mehrmals mit desinfizierenden Lösungen gebadet. Betroffene Schafbetriebe erhalten eine amtliche Sperre, was unter anderem die Alping aller Tiere einschränkt.



Situation für Wildtiere in der Schweiz

Über einen langen Zeitraum wurden in 16 von insgesamt 47 Steinbockkolonien (Stand 2019) Ausbrüche von Moderhinke dokumentiert. Sieben Kolonien zeigten mehrere Ausbrüche über mehrere Jahre mit meistens mehr als einem betroffenen Tier pro Kolonie. In einer Studie über zwei Jahre (2017 – 2019) wurden 1821 Proben von verschiedenen Wildtierarten (Steinbock, Rot-, Gams- und Rehwild) auf den Erreger *D. nodosus* untersucht.

Kanton	Name	Ausbruch-Anzahl	Periode der Ausbrüche	Anzahl erkrankter Tiere
GR	Julier	3	2011-2017	1 - 10
GR/TI	Safflen-Rheinswald	5	1996-2016	1 - 10
BE	Juststal	3	2010-2018	1 - 10
OW/B E/NW	Hurstock	5	2006-2013	1
SG/AI/ AR	Alpstein	3	1996-2011	6 - 15
VS	Chablais	14	2004-2018	1 - 5
SG/GL	Footstock	4	2004-2016	1-5

Dabei zeigten sich folgende Resultate:

- 37 Tiere (2%) wurden positiv getestet (31 Rotwild; 4 Steinwild; 1 Rehwild; 1 Gamswild).
- In 36 Tieren (97%) wurde der gutartige Bakterienstamm nachgewiesen.
- 2 Tiere wiesen Veränderungen an den Klauen auf (zwei adulte, männliche Steinböcke). Ein Tier war mit dem bösartigem, das andere mit dem gutartigen *D. nodosus* infiziert. Die restlichen 35 Tiere zeigten keine nennenswerten Klauenveränderungen oder Symptome.
- Für die grosse Mehrheit der positiv getesteten Wildtiere wurde ein Kontakt mit Hauswiederkäuern beobachtet.

Diskussion

Die Untersuchungen zeigen, dass Hauswiederkäuer (Schafe, Rinder) durch eine Wechselwirkung mit gemeinsamen Sömmerungsweiden als Übertragungsquelle von *D. nodosus* für alle empfänglichen Wildtiere fungieren. Die Moderhinke kann vor allem beim Steinwild zu sporadischen Krankheitsausbrüchen führen. Für die Moderhinke-Bekämpfung in der Schweiz sollten Wildtiere kein Risikofaktor für sanierte Schafherden darstellen. Wechselwirkungen mit Hauswiederkäuern sind vermutlich die Hauptansteckungsquelle für empfängliche Wildwiederkäuer. Eine Ansteckung ist aber nicht gleichbedeutend mit einer Erkrankung.



ADRESSEN WILDHÜTER

Albert Good

albert.good@sg.ch

+41 58 229 00 53

Mobile 079 727 86 05

Armin Nef

KANTONALE DELEGIERTE

Patrik Hämmerle, Sevelen

Andreas Enderlin, Grabs

Christof Büchel, Rüthi

Hansruedi Lenherr, Gams

HOMEPAGE-ADRESSEN

www.jagd-werdenberg.ch

www.jagd-sarganserland.ch

www.jagd-hubertus.ch

www.jagd-seegaster.ch

www.jagd-toggenburg.ch

www.jagd-sg.ch

www.jagd-schweiz.ch

UNSERE INSERENTEN

Bernegger Holzbau AG, Grabs

Büchel Waffen & Outdoor GmbH, Altstätten

Büchsenmacherei Lenherr, Triesen

Drogerie Eberle AG, Gams

Kreuzberg-Garage Heeb AG, Sax

Herrmann Transporte AG, Gams

ImoServ AG, Grabs

Jagd & Natur, Grabs

Lazzarini Holzbau AG, Buchs

Müller Energie und Haustechnik AG, Oberschan

R-Elektronik AG, Sevelen

ROMtec engineering GmbH, Sevelen

Roth Zaun AG, Gams

Restaurant Schneeflucht Malbun, Malbun

Schöb AG, Gams

Schreinerei Leuzinger GmbH, Weite

SWISSskulls, Kaltbrunn

Tierarztpraxis Kreuzberg AG, Gams

Volg Konsumgenossenschaft, Gams






Weber Haushaltgeräte GmbH, Trübbach

Wolf Druck AG, Triesen

**Herzlichen
Dank für Ihren
Beitrag!**



ADRESSEN VORSTAND

		Funktion	Telefon/Natel/E-Mail
	Mirco Rossi Grüel 3 9475 Sevelen	Präsident	N: 079 343 71 83 mirco_rossi@bluewin.ch
	Luzia Schweizer-Trösch Felsbachriet 6 9473 Gams	Finanzen	N: 079 474 61 30 schweizer@meintierarzt.ch
	Christian Beck Rotenbodenstr. 150 9497 Triesenberg	Hundewesen	N: +41 79 275 46 36 chbeck@powersurf.li
	Michael Schmid Weidweg 55 9470 Buchs	Aktuar	N: 079 934 42 88 michael.schmid@plantahof.gr.ch
	Matthias Schwengeler Wiedenstrasse 4 9470 Buchs	Hegeobmann Schiesswesen	N: 079 533 34 85 schwengeler.m@bluewin.ch
	Monika Stieger Muntlerentsch 2926 9472 Grabserberg	Aus- und Weiterbildung	N: 079 241 04 35 monika.stieger@outlook.de

JAGD NATUR

**Jetzt abonnieren und
eine tolle Prämie erhalten!**




WIDSTUD



**JAHRESABO inkl. E-Paper und
Jagdfilmportal für nur Fr. 118.– pro Jahr**

- Praxisnah für aktive Jägerinnen & Jäger
- Unabhängig & jagdpolitisch fundiert
- Schweizer Jagd & Themen
- Hochwertige Reportagen & Fachwissen
- 12x pro Jahr direkt nach Hause oder online

**Gutschein
für eine
Kleinanzeige
im Wert von
Fr. 50.–**

071 314 04 45

jagdnatur.ch/abo